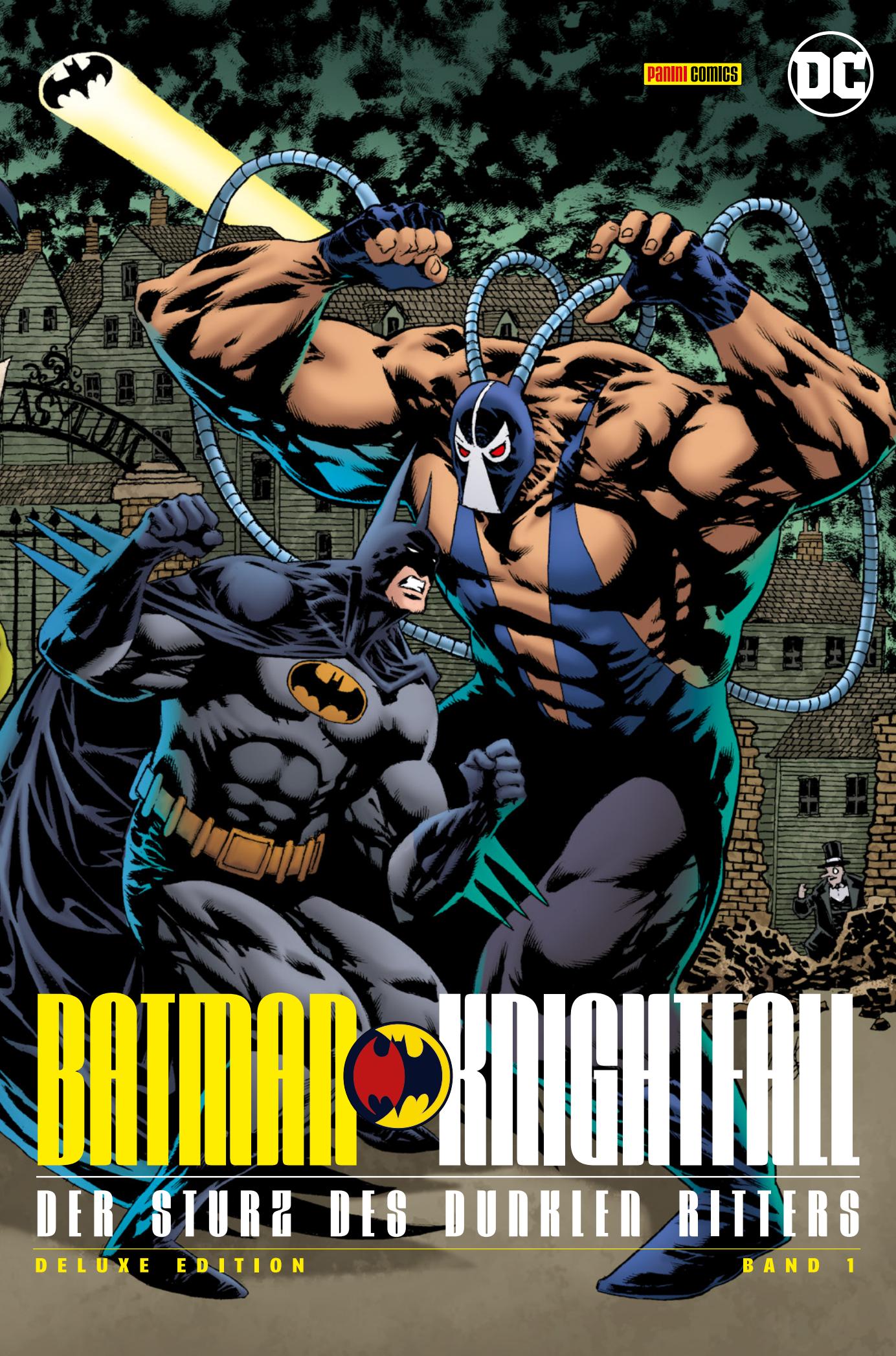


PANINI COMICS

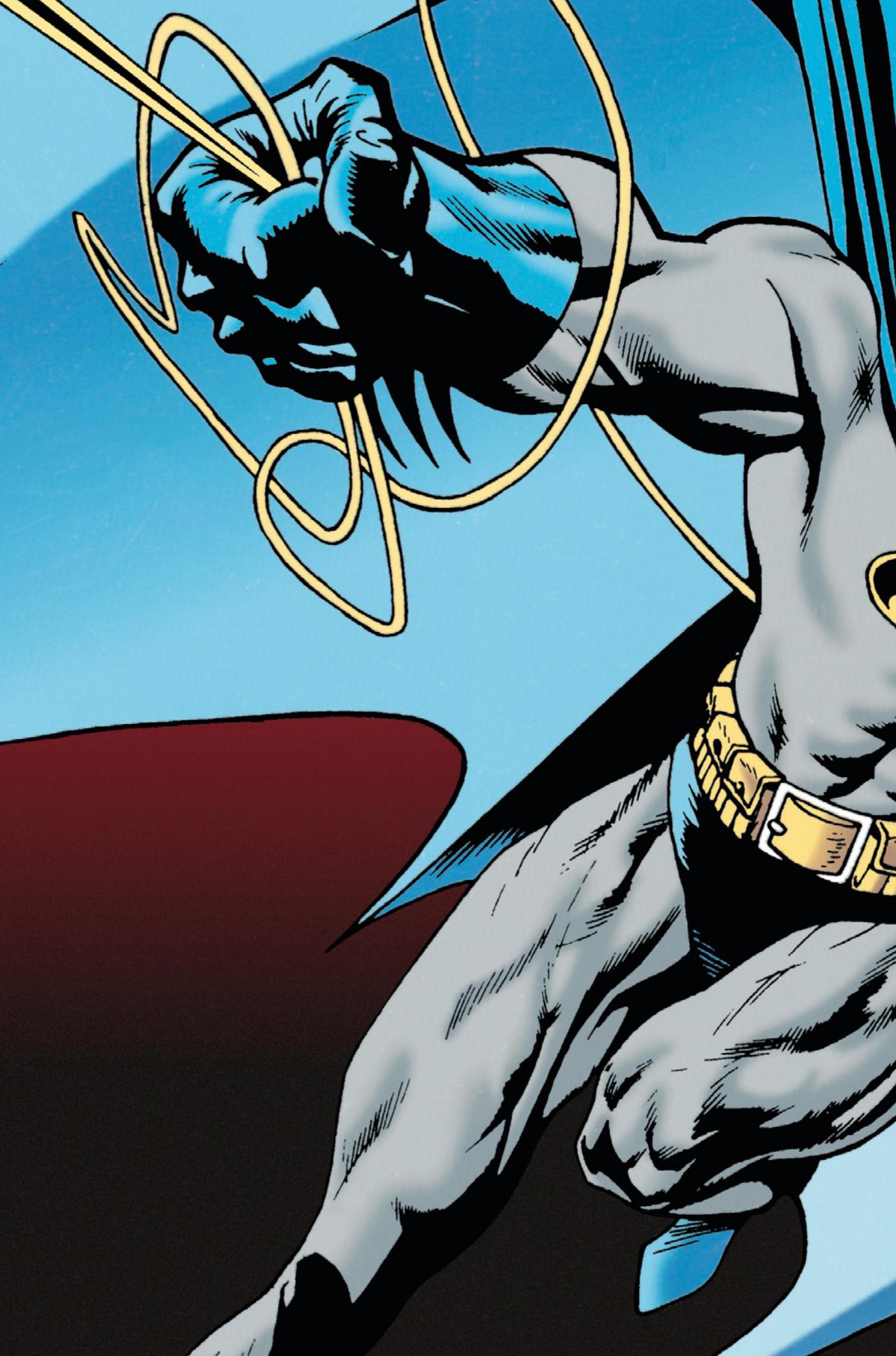


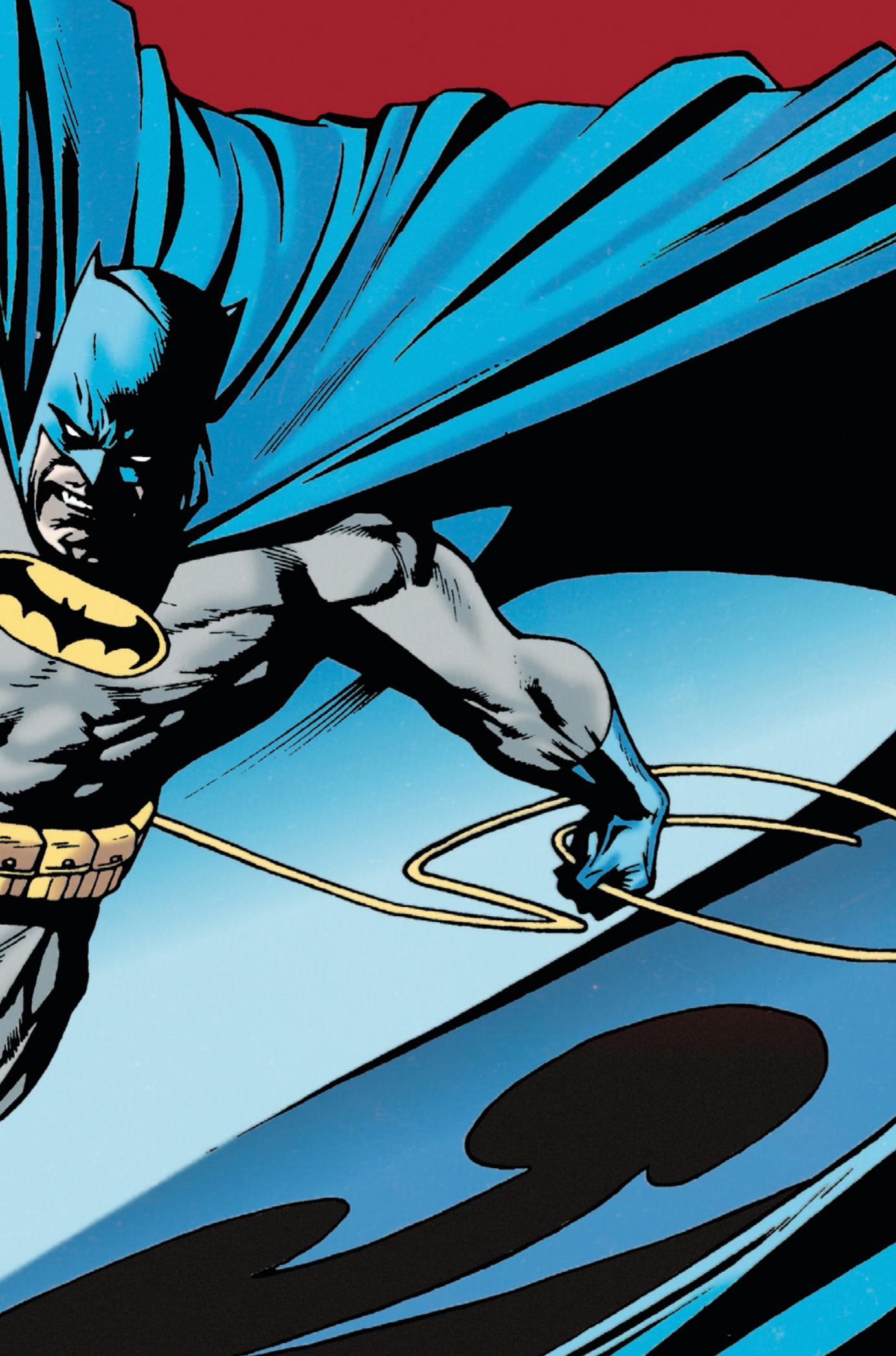
BATMAN KNIGHTFALL

DER STURZ DES DUNKLER RITTERS

DELUXE EDITION

BAND 1







BATMAN KNIGHTFALL



WHO IS
MYSTERY
MAN?

BATMAN KNIGHTFALL

DER STURZ DES DUNKLER RITTERS

DELUXE EDITION

BAND 1

CHUCK DIXON DOUG MOENCH ALAN GRANT

Story

GRAHAM NOLAN JIM APARO NORM BREYFOGLE

MIKE MANLEY TOM MANDRAKE TOM GRINDBERG

MICHAEL NETZER JIM BAENT KLAUS JANSON BRET BLEVINS

Zeichnungen

EDUARDO BARRETO JIM APARO NORM BREYFOGLE

TOM MANDRAKE TREVOR SCOTT BOB WIACEK

JOE RUBINSTEIN DICK GIORDANO RICK BURCHETT

SCOTT HANNA TERRY AUSTIN LUKE McDONNELL

KLAUS JANSON MIKE MANLEY STEVE GEORGE

Tusche

ADRIENNE ROY KLAUS JANSON

Farben

UWE ANTON CHRISTIAN HEISS

JOSEF ROTHER PETER THANNISCH

Übersetzung

MICHAEL BECK SYMMACEO

WALPROJECT DATAGRAFIX

Lettering

KELLEY JONES und MICHELLE MADSEN

Cover Deluxe Edition

BATMAN geschaffen von
BOB KANE mit BILL FINGER.

BANE geschaffen von

CHUCK DIXON, DOUG MOENCH und GRAHAM NOLAN.

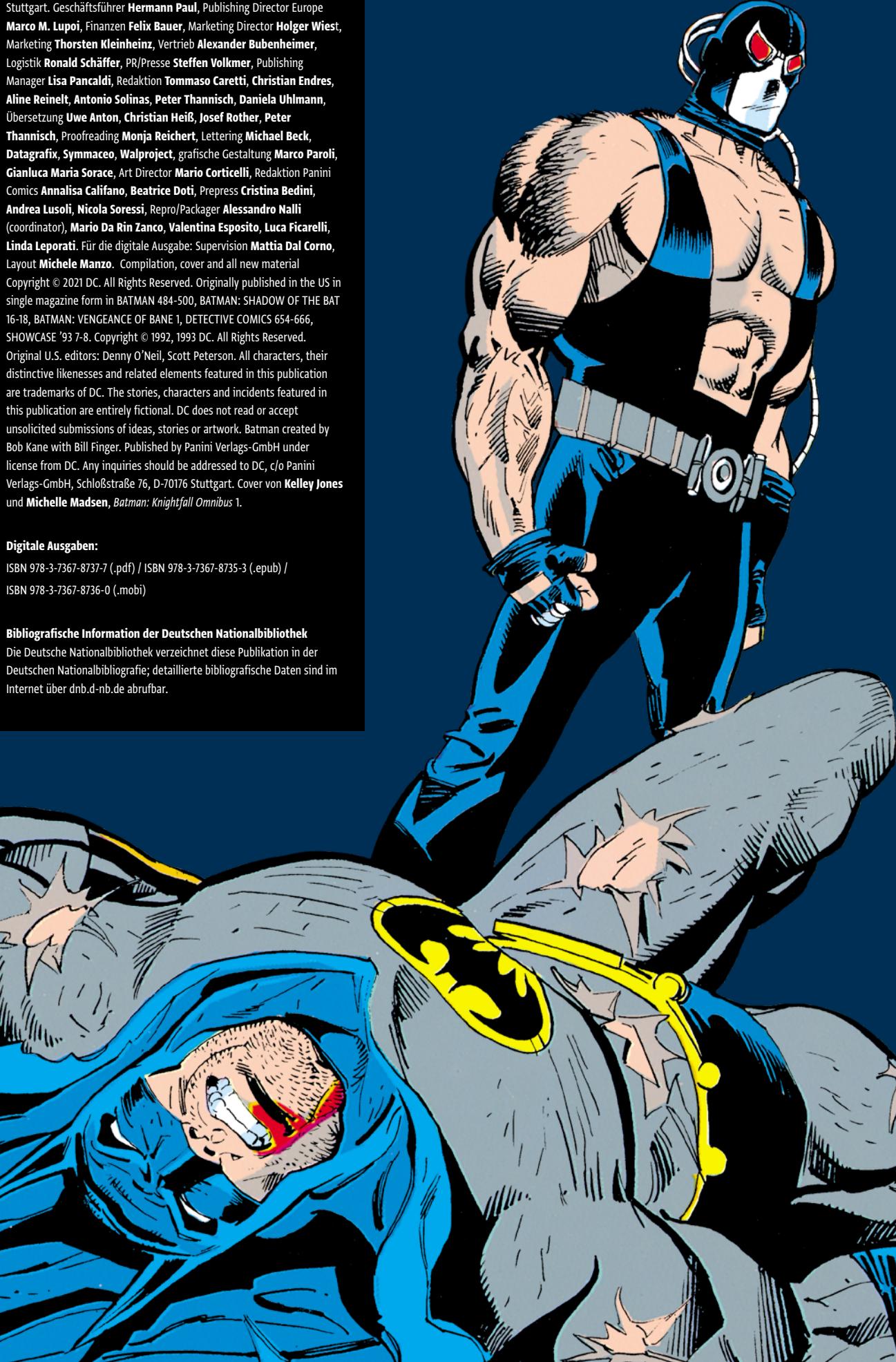
BATMAN: KNIGHTFALL – DER STURZ DES DUNKLEN RITTERS (DELUXE EDITION) erscheint bei **PANINI COMICS**, Schloßstraße 76, D-70176 Stuttgart. Geschäftsführer **Hermann Paul**, Publishing Director Europe
Marco M. Lupo, Finanzen **Felix Bauer**, Marketing Director **Holger Wiest**, Marketing **Thorsten Kleinheinz**, Vertrieb **Alexander Bubenheimer**, Logistik **Ronald Schäffer**, PR/Presse **Steffen Volkmer**, Publishing Manager **Lisa Pancaldi**, Redaktion **Tommaso Caretti**, **Christian Endres**, **Aline Reinelt**, **Antonio Solinas**, **Peter Thannisch**, **Daniela Uhlmann**, Übersetzung **Uwe Anton**, **Christian Heiß**, **Josef Rother**, **Peter Thannisch**, Proofreading **Monja Reichert**, Lettering **Michael Beck**, **Datagrafix**, **Symmaceo**, **Walproject**, grafische Gestaltung **Marco Paroli**, **Gianluca Maria Sorace**, Art Director **Mario Corticelli**, Redaktion Panini Comics **Annalisa Califano**, **Beatrice Doti**, Prepress **Cristina Bedini**, **Andrea Lusoli**, **Nicola Soressi**, Repro/Packager **Alessandro Nalli** (coordinator), **Mario Da Rin Zanco**, **Valentina Esposito**, **Luca Ficarelli**, **Linda Leporati**. Für die digitale Ausgabe: Supervision **Mattia Dal Corno**, Layout **Michele Manzo**. Compilation, cover and all new material Copyright © 2021 DC. All Rights Reserved. Originally published in the US in single magazine form in BATMAN 484-500, BATMAN: SHADOW OF THE BAT 16-18, BATMAN: VENGEANCE OF BANE 1, DETECTIVE COMICS 654-666, SHOWCASE '93 7-8. Copyright © 1992, 1993 DC. All Rights Reserved. Original U.S. editors: Denny O'Neil, Scott Peterson. All characters, their distinctive likenesses and related elements featured in this publication are trademarks of DC. The stories, characters and incidents featured in this publication are entirely fictional. DC does not read or accept unsolicited submissions of ideas, stories or artwork. Batman created by Bob Kane with Bill Finger. Published by Panini Verlags-GmbH under license from DC. Any inquiries should be addressed to DC, c/o Panini Verlags-GmbH, Schloßstraße 76, D-70176 Stuttgart. Cover von **Kelley Jones** und **Michelle Madsen**, *Batman: Knightfall Omnibus 1*.

Digitale Ausgaben:

ISBN 978-3-7367-8737-7 (.pdf) / ISBN 978-3-7367-8735-3 (.epub) /
ISBN 978-3-7367-8736-0 (.mobi)

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über dnb.d-nb.de abrufbar.





KNIGHTFALL

EINLEITUNG

Spoiler sind ein Teufelszeug und sorgen fast immer für Entsetzen, was retrospektiv erstellte Einleitungen (im Gegensatz zu jenen, die zeitgleich zur Story erscheinen) zu einem wahren Wörter-Minenfeld macht. Daher gehe ich in den folgenden Zeilen am besten sehr vorsichtig vor oder vermeide es ganz, den Inhalt von KNIGHTFALL anzusprechen (der im Anschluss ohnehin in Gänze präsentiert wird). Wagen wir stattdessen einen Blick hinter die Kulissen.

Zunächst einmal ist es etwa 25 Jahre her, seit dieses massive Vorhaben startete. Unfassbar eigentlich, aber da KNIGHTFALL nicht mein erster Abstecher zur meiner Meinung nach besten und unverwüstlichsten Figur in der Geschichte des Mainstream-Comics war, müssen wir noch einmal 10 Jahre drauflegen, um jene Zeit zu erreichen, in der ich erstmals die einschüchternde Aufgabe und das großartige Privileg hatte, die Abenteuer von Batman zu verfassen. Dabei hören sich schon 25 Jahre geradezu surreal an.

Ich hatte die letzten zehn Jahre glücklich bei Marvel Comics verbracht, bis der neue Chefredakteur mir dort leider alle Freude raubte. Wegen der unüberwindbaren Probleme bei Marvel rief ich Dick Giordano an, den damaligen Chefredakteur von DC Comics, und nahm seine Dauereinladung zum Mittagessen an. Wir trafen uns gleich am nächsten Tag.

Bis auf dieses eine beeindruckende Kakerlaken-Exemplar, das über die strahlend weiße Tischdecke des äußerst feudalen Restaurants in Manhattan huschte, verlief das Mittagessen ganz prima. Das Meeting mit Dick in den Büros von DC, diesmal ohne störende Kakerlake, lief sogar noch besser. Wir beschlossen, dass ich einige Neuschöpfungen ins Rennen schicken sollte (es wurden ELECTRIC WARRIOR, LORDS OF THE ULTRA-REALM, SLASH MARAUD und XENOBROOD) sowie einen bis drei der laufenden DC-Titel übernehmen sollte. Dick deutete mit einer ausladenden Handbewegung auf eine Auflistung von DCs neuesten Serien an seiner Bürowand und fragte: „Und, welchen möchtest du?“

Das kann doch nicht so einfach sein, dachte ich. Aber was ich sagte, war: „Nun ja, meine allerliebst Figur war ja immer schon Batman ...“

„Gemacht“, sagte Dick (könnst ihr mir echt glauben), „aber du musst sowohl BATMAN als auch DETECTIVE übernehmen, da wir die Geschichten fortlaufend innerhalb beider Serien erzählen. Du musst also alle zwei Wochen eine Batman-Story abliefern. Und wieso übernimmst du nicht auch gleich WORLD'S FINEST – Batman und Supermans gemeinsame Serie?“

Ich muss wohl genickt oder geschluckt oder die Augen zusammengekniffen haben oder sonst was, denn Dick rief sofort DCs Bat-Redakteur an. Damals war das Len Wein, ein weiterer Abtrünniger von Marvel, dem ähnliches widerfahren war wie mir. Wir alte Kumpels haben uns bemitleidet, rumgewitzelt, und die Sache war geritzt.

Oder doch nicht. Als ich das Büro verließ, wurde ich von Redakteur Ernie Colon und Zeichner Jan Duursema überfallen, die mich überzeugten, auch ARION, LORD OF ATLANTIS zu schreiben. Es war wohl tatsächlich so einfach. Am nächsten Tag verabschiedete ich mich per Telefon von den bei Marvel verbliebenen guten Leuten wie Denny O'Neil (bis dahin mein Redakteur an sowohl *Moon Knight* als auch *Master of Kung Fu*). Denny, der meine unüberwindbaren Probleme direkt miterlebt hatte, sagte mir, er würde mich verstehen, und wünschte mir viel Glück mit der Arbeit an einer Figur, von der er rein zufällig etwas verstand.

Und so ackerte ich mich zum ersten Mal durch (jede Menge) Batman-Ausgaben. Denny rief mich immer wieder an, damit der Kontakt nicht abbrach, aber nach etwa sechs Jahren kam dann DER Anruf. Wie fast zu erwarten, hatte Marvels Chefredakteur auch Denny unglücklich gemacht, der nun vor ebenso unüberwindbaren Problemen stand wie ich zuvor. Ich schlug das Naheliegende vor: einen Wechsel zu DC, wie ihn so viele andere Marvel-Leute zuvor gemacht hatten. Denny gestand mir, dass er schon ähnliche Gedanken gehabt hatte. Ob ich wohl mal vorfühlen, den Übergang vielleicht erleichtern könnte? Sicher, sagte ich, sprach mit Dick Giordano und Paul Levitz, und schon bald wurde verkündet, dass Denny O'Neil zurückkehren würde, um die Bat-Titel redaktionell zu betreuen. Denny rief mich an, um sich zu bedanken und mir zu sagen, wie sehr er sich auf die kommende Zusammenarbeit freute.

Dazu kam es jedoch leider nicht, zumindest nicht sofort. Neue Autoren übernahmen die Bat-Serien, und ich war während der folgenden Jahre mit anderen Figuren beschäftigt. Dann bat mich Denny, ihm ein Konzept für eine abgeschlossene Batman-Graphic Novel vorzulegen. Mir fiel die Idee zu BATMAN & DRACULA: ROTER REGEN ein, die Denny akzeptierte. Denny rief mich an, um mir zu sagen, dass es das beste Bat-Projekt sei, das aktuell in der Mache war, und ob ich wohl beim nächsten Bat-Meeting dabei sein wolle?

„Was zum Teufel“, fragte ich, „ist ein Bat-Meeting?“ Eine Art Batman-Gipfeltreffen, erklärte Denny, als wäre ich bescheuert. „Wirst schon sehen. Es ist wie die Klausurtagung einer Firma, nur dass wir alle Comics machen, also wird's gar nicht wie bei einer Firma. Na ja, bis auf das Drumherum und den Tagungsort vielleicht, aber der wird dir gefallen, immerhin war ich schon bei dir zu Hause. Vertrau mir.“ Dann wischte der Zen-Meister auf seine typische Art allen weiteren Fragen aus. Ich gab auf und nahm an, dass er bloß eine weitere Graphic Novel aus mir rausholen wollte. Schließlich stimmte ich zu, an diesem mysteriös-vagen Etwas namens Bat-Meeting teilzunehmen.

Endlich war es so weit, und da stand ich mit einer Gruppe anderer Menschen vor den DC-Büros und wartete auf einen Van, der uns von dem betriebsamen Manhattan an einen Ort brachte, an dem die friedvolle Ruhe für ein Bat-Meeting zu finden war.

Unter diesen Menschen waren natürlich Denny und seine Redaktionsassistenten Scott Peterson und Jordan Gorfinkel. Mir wurde gesagt, dass Alan Grant, „der Bat-Autor aus England“, zu uns stoßen würde. Mir wurde Chuck Dixon vorgestellt, von dem ich bis dahin nur gewusst hatte, dass er die Hit-Miniserie ROBIN geschrieben hatte. Ich fragte Chuck, was los war, doch er zuckte nur mit den Schultern. Denny hatte auch ihn im Unklaren gelassen.

Dann hörte ich eine Stimme von der anderen Seite einer Säule, die mit einem mir nur allzu bekannten Akzent sprach. Ich eilte um die Säule herum und stieß hervor: „*Bloody hell!* Du kommst nicht aus England. Du bist Schotte!“ Ich erklärte weiter, dass ich Halbschotte war, weil meine Mutter aus Cupar, Fife stammte und dann im Krieg meinen US-amerikanischen, in Schottland stationierten Vater geheiratet hatte, und dass ich sogar einen Teil meiner Schulzeit in Cupar verbracht hatte. Alan Grant grinste sein unnachahmliches Alan Grant-Grinsen, und von diesem Moment an waren wir Freunde.

Dieser Ort der friedvollen Ruhe entpuppte sich als campusähnlicher Mini-Ferienkomplex in der Halbwildnis des New Yorker Hinterlands, nicht weit entfernt vom berühmten Sleepy Hollow, wo Washington Irvings kopfloser Reiter durch die hölzerne Nacht gestürmt war. Die Unterbringung, die Besprechungsräume und die Verpflegung waren bestens, und Denny hatte recht: die Gegend ähnelte tatsächlich der von Bucks County, Pennsylvania, wo sich mein Zuhause befindet. Nach den Mahlzeiten und während der Pausen unternahmen Alan und ich zahllose spaßige Streifzüge. Die Nächte wurden zumeist mit Pokern verbracht, was Denny sehr ernst zu nehmen schien. Aus irgendeinem Grund, vielleicht weil dort zig Gefährten zusammengefertigt waren, machte ich etwas, das ich nie zuvor getan hatte – ich erfand Spitznamen. Neben Zen Denny gab es Alan, der Ollin wurde, weil man Alan mit schottischem Akzent eben so ausspricht, und irgendwie wurde aus Mr. Dixon Chuckie-D. Am Ende hatten wir ungefähr acht oder zehn solcher Bat-Meetings, die alle sehr spaßig und meist auch sehr produktiv waren, aber jetzt greife ich ein wenig voraus ...

Während der ersten Sitzung verkündete Denny, dass wir die nächsten drei Tage dazu nutzen würden, die Kontinuität der miteinander verknüpften diversen Bat-Titel, darunter eventuell einige neue, für die nächsten sechs Monate detailliert auszuarbeiten. Zudem würden wir die darauffolgenden sechs Monate Bat-Kontinuität lose festlegen, auch wenn wir zum detaillierten Festzurren dieses zweiten Halbjahres sicher noch ein Bat-Meeting benötigen würden (so war es auch, denn uns kam die Einsicht, dass wir regelmäßige Bat-Meetings durchführen mussten, damit aus mehreren Monaten verzahnter Kontinuität Jahre werden konnten). Jedenfalls ergab das für Alan Grant natürlich Sinn, immerhin war er der Autor von DETECTIVE COMICS. Chuck Dixon und ich hatten allerdings immer noch keinen Schimmer, weswegen wir dort waren. Und erst da wurde mir bewusst, dass kein BATMAN-Autor anwesend war ... Um es kurz zu machen: Zen Denny hatte vor, das Personal

ein wenig durcheinanderzuwirbeln, auch wenn ihm zu Beginn des Bat-Meetings nicht ganz klar war, wie das im Detail aussehen sollte. Zum Ende dieser ersten Sitzung und nach vielen Diskussionen war es entschieden: Alan würde von DETECTIVE zu einer brandneuen Serie namens SHADOW OF THE BAT wechseln, Chuck würde DETECTIVE übernehmen und ich sollte (zum zweiten Mal) neuer Autor an BATMAN werden. Während wir all das regelten, skizzierte Denny das grundlegende Gerüst eines extrem ambitionierten und umfassenden Crossovers zwischen diversen Titeln: ein grandioses Epos von unglaublich komplexer Struktur, dessen Logistik uns schon im Voraus Albträume bereitete. Nicht, dass es nicht machbar gewesen wäre, doch ich verspürte von Anfang an ein vertrautes Unwohlsein. Tatsächlich fühlte ich mich genötigt, etwas zu erwähnen, das quasi ein dickes Haar in der Suppe sein könnte.

Jahre zuvor hatte ich, während meiner ersten Tätigkeit an DETECTIVE und BATMAN, etwas vorgeschlagen, das dem Kern von Dennys Idee sehr ähnlich war. Das war zu jenen Zeiten gewesen, als der gnadenlose „Ich baller sie alle weg“-Ansatz von Marvels Punisher irre populär gewesen war. Manche Leser grummelten damals, auch Batman sollte ähnlich rücksichtslos vorgehen. Ich war ganz anderer Meinung und wollte diesen Lesern demonstrieren, dass und wieso sie falschlagen, auch wenn sie es selbst nicht begriffen. Wir würden Bruce Wayne in den Ruhestand schicken und ihn durch einen neuen Batman in einem modifizierten Kostüm ersetzen, einen knallharten Typen, der alles in den Schmutz zog, wofür Batman stand. Und nach sieben, acht Ausgaben mit diesem Ersatz-Batman würden uns die Leser anflehen, das echte Spitzohr zurückzubringen. Es wäre ein Skandal mit Ansage, sicher, aber einer mit echtem Drama, einem hohen Einsatz und einer wichtigen Aussage. Zweimal hatte ich mit aller Macht versucht, diese Idee zu verkaufen, zweimal war sie abgeschmettert worden. Niemand außer Bruce Wayne, so wurde mir deutlich gemacht, könne jemals Batman sein.

„Nun ja“, sagte Denny nach einem langen Moment der Zen-Stille, „von all dem weiß ich nichts, aber es ist ein neuer Sheriff in der Stadt, und die Dinge haben sich geändert. Ich habe jetzt das Sagen, und mir wurde die volle Unterstützung bei diesem Projekt zugesagt.“

Und so war es. Und wir haben es umgesetzt. Und hier ist es. Es heißt KNIGHTFALL.

—Doug Moench

Januar 2017

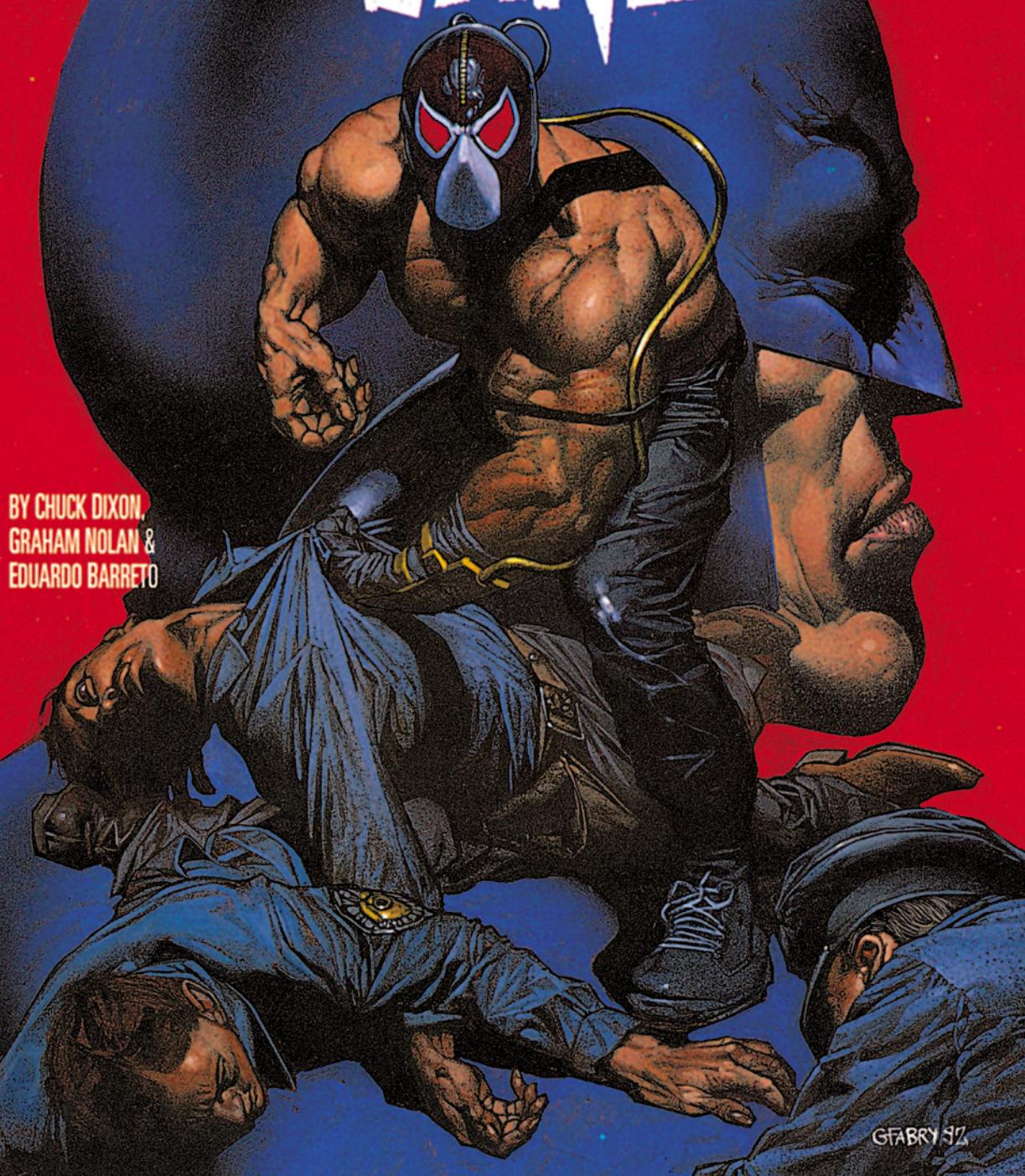




64-PAGE
SPECIAL
NO. 1 1993

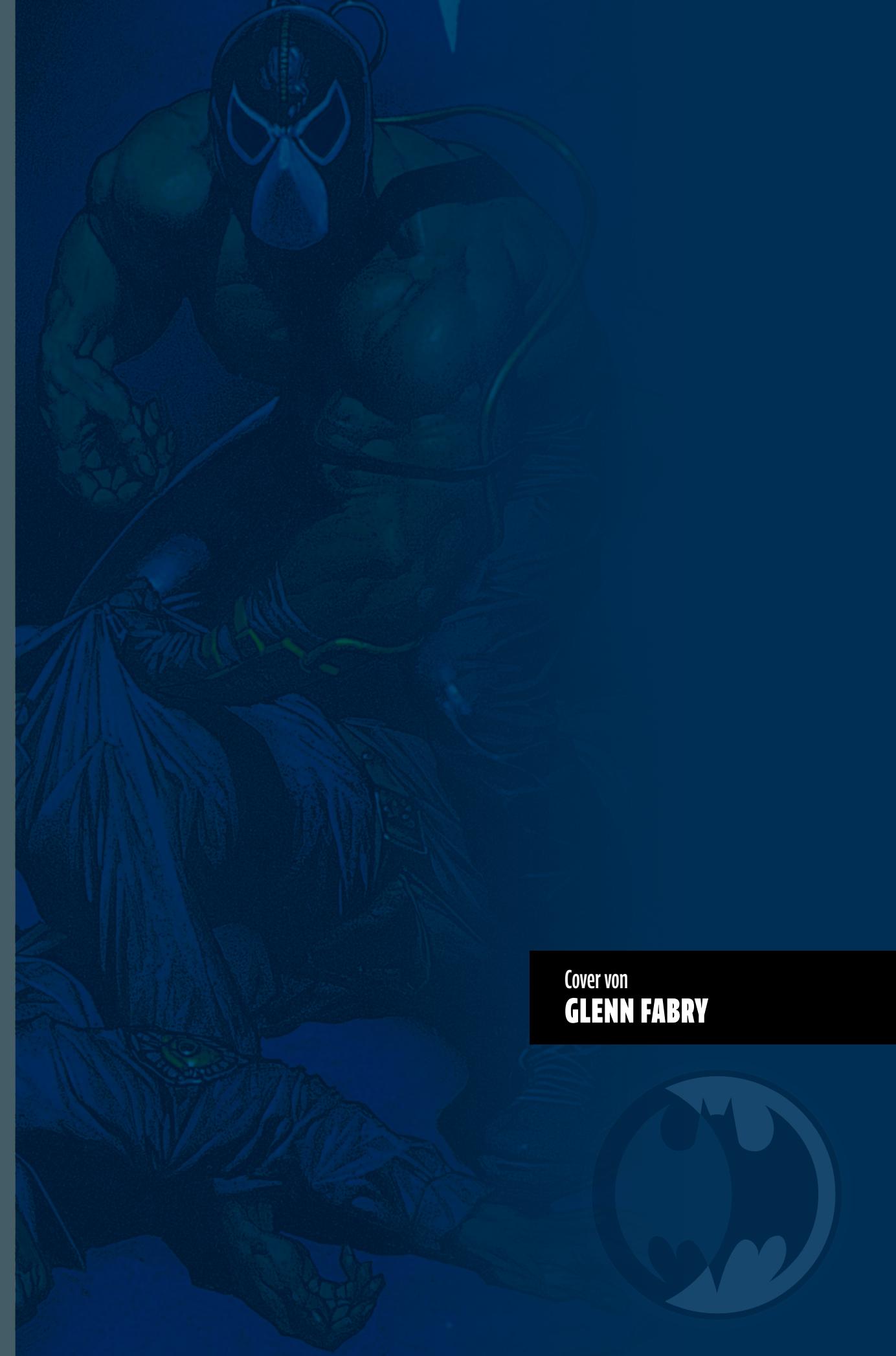
BATMAN.

VENGEANCE OF **BANE**™



BY CHUCK DIXON,
GRAHAM NOLAN &
EDUARDO BARRETO

G. FABRY 93

The background of the entire image is a dark, atmospheric illustration. It features a large, muscular figure wearing a mask with a wide, toothy grin and sharp fangs. Below this figure, a smaller, bat-like creature with large wings and glowing green eyes is perched. The overall mood is mysterious and foreboding.

Cover von
GLENN FABRY



VENGEANCE OF BANE

CHUCK
DIXON
STORY

GRAHAM
NOLAN
ZEICHNUNGEN

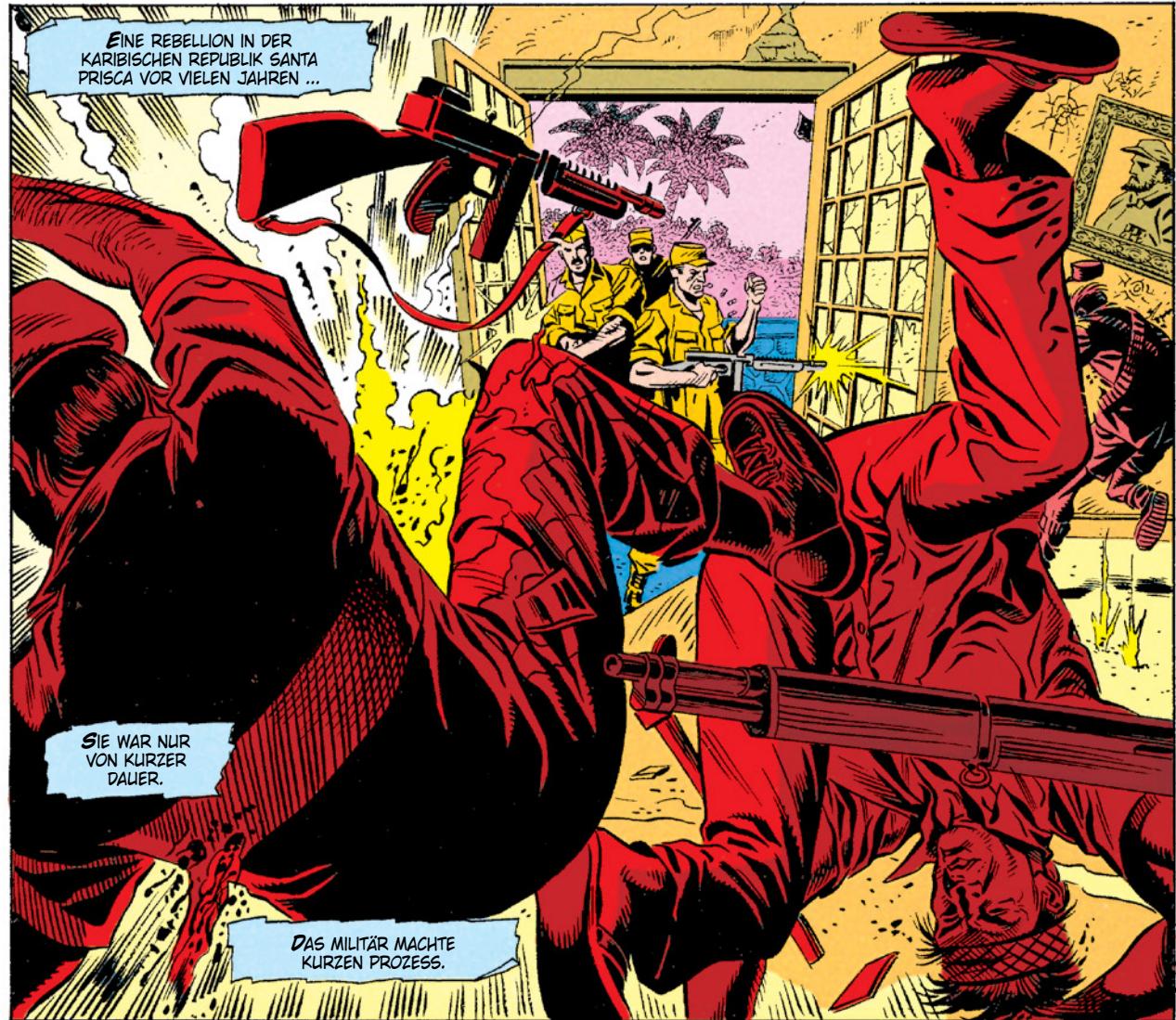
EDUARDO
BARRETO
TUSCHE

ADRIENNE
ROY
FARBEN

PETER
THANNISCH
ÜBERSETZUNG

WALPROJECT
LETTERING

SCOTT PETERSON &
DENNIS O'NEIL
REDAKTION USA



* BANES RACHE

ERMITIGT VON DEN
VORGÄNGEN IM NAHEN
KUBA, ERHOB SICH
DAS VOLK.

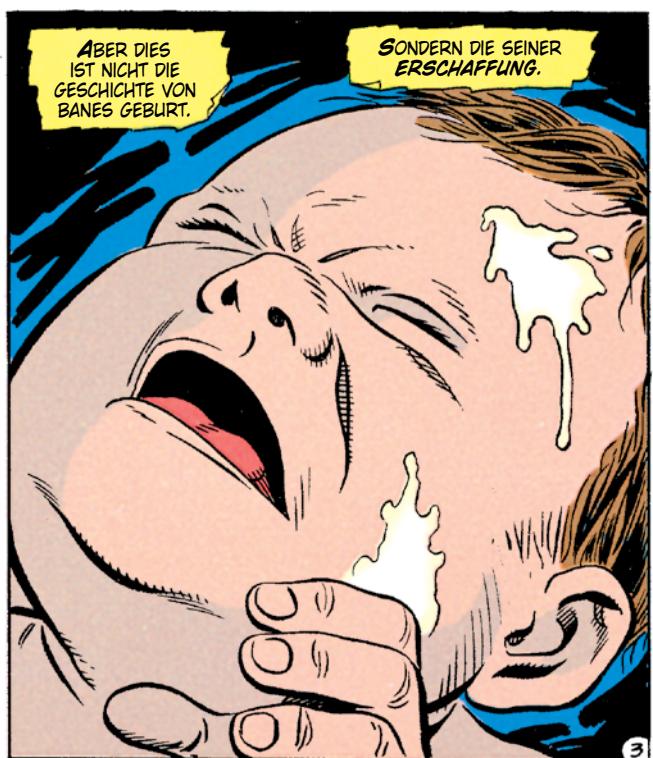
ABER DIE HERRSCHENDE
JUNTA HIER WAR NICHT
SO NACHLÄSSIG UND
BLIND WIE DIE MACHTHABER VON KUBA.

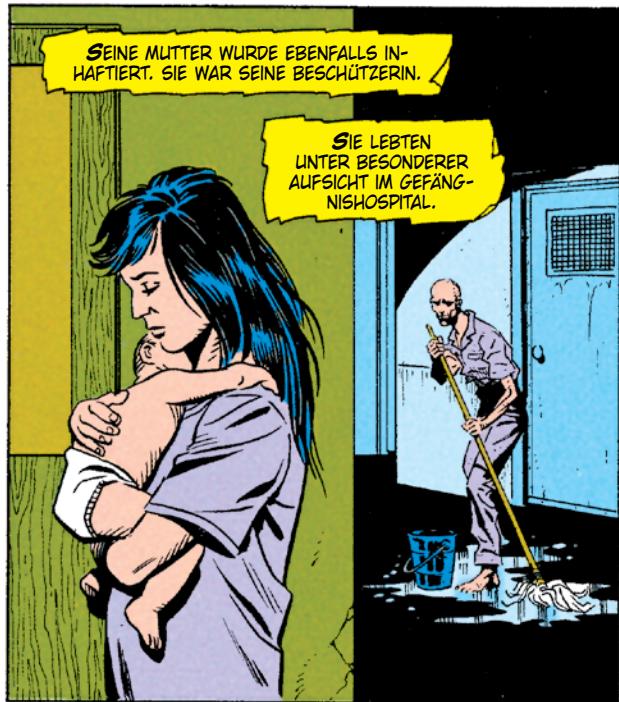
DIE TOTEN WURDEN VERSCHARRT,
DIE ÜBERLEBENDEN VERHAFTET.

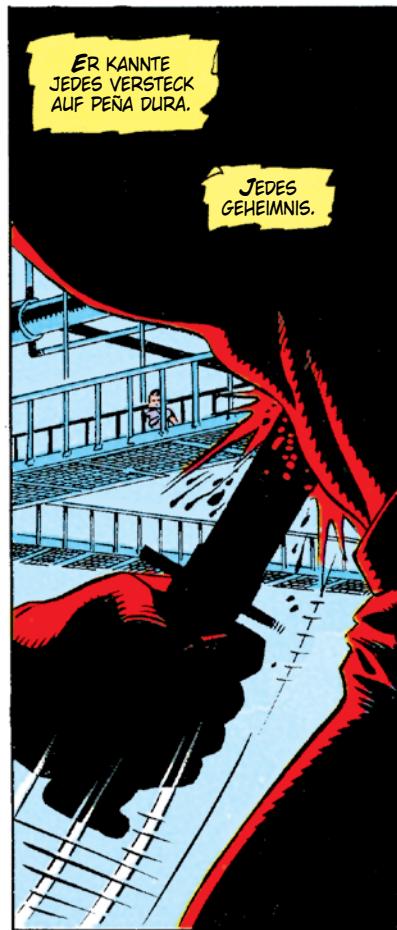
NACH EINER DREI-
TÄGIGEN SCHLACHT
UM DIE HAUPTSTADT
WAR ES VORBEI.

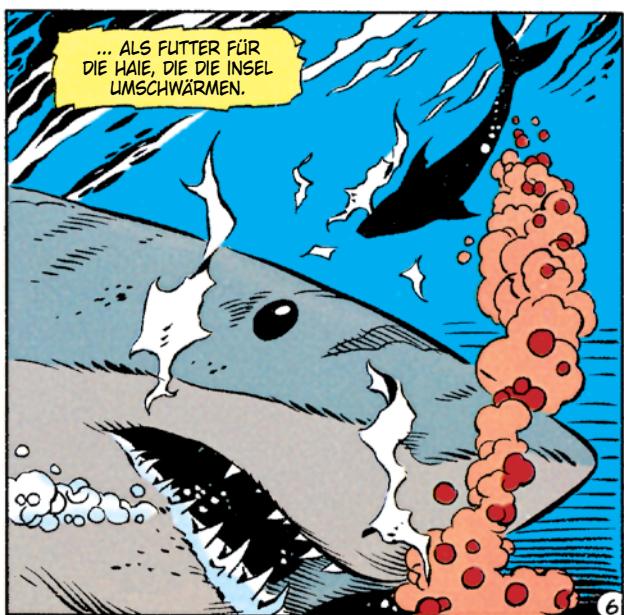
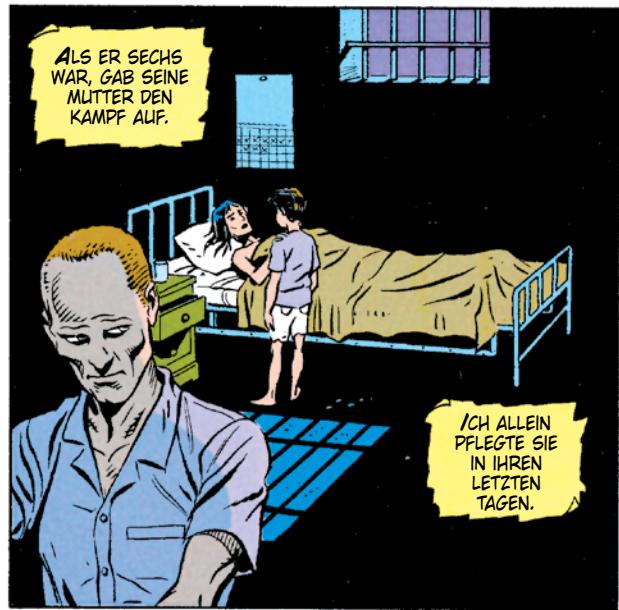
ABER VIELE
NAMEN BLIEBEN
UNBEKANNT.

BIS MAN SIE
MIT FOLTER HE-
RAUSPRESSTE.









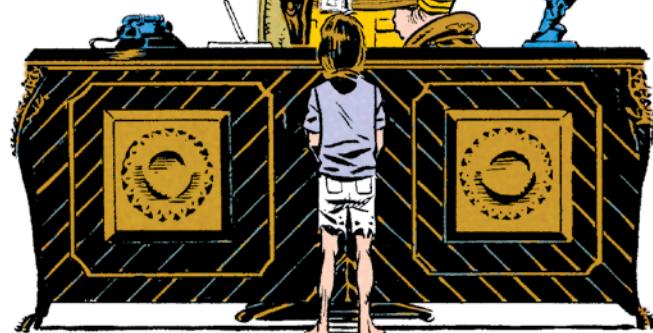
UND DER JUNGE WAR ALLEIN
MIT DEN BESTIEN IN DIESEN
MALIERN.



DEINE
MUTTER HAT DICH
VERLASSEN, KLEINER.
NUR DER STAAT ALLEIN
KÜMMERT SICH NOCH
UM DICH.

COMPRENDE?

ABER DER
STAAT IST NIEMANDES
MUTTER. DU KANNST
NICHT DIE GLEICHE
BEHANDLUNG
ERWARTEN.



DU MUSST
LERNEN, FÜR
DICH SELBST ZU
SORGEN.

ICH WERDE DICH
AUS DER SCHUTZHAFT
ZU DEN GEWÖHNLICHEN
GEFANGENEN ÜBER-
STELLEN LASSEN.

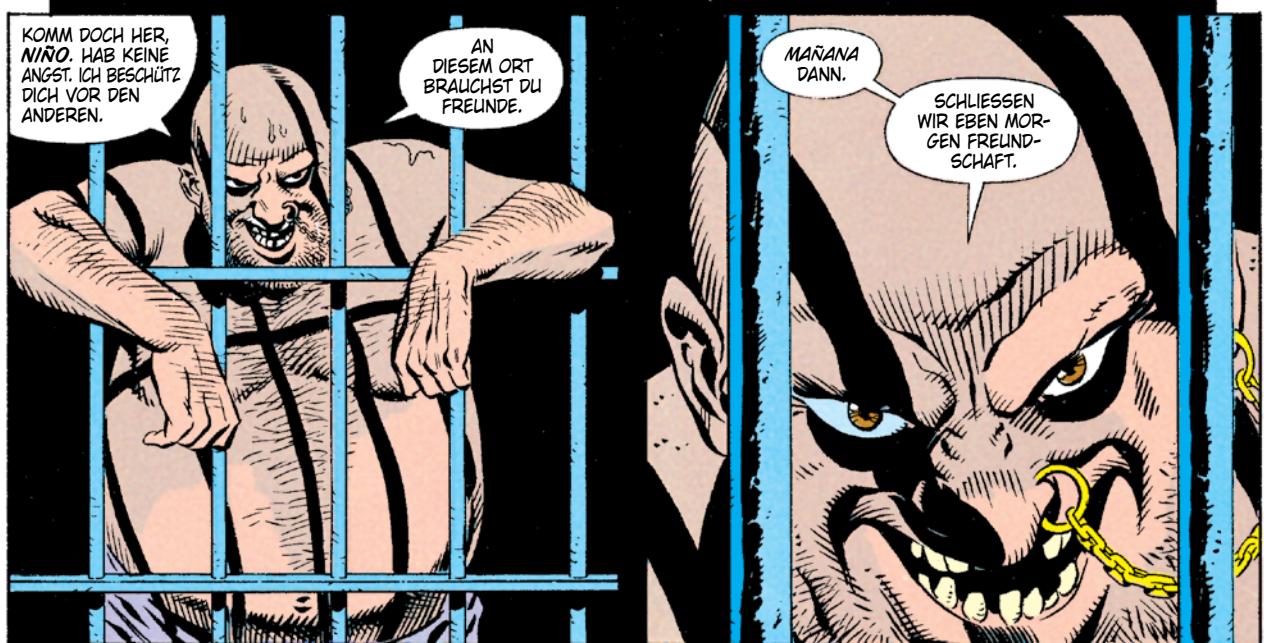
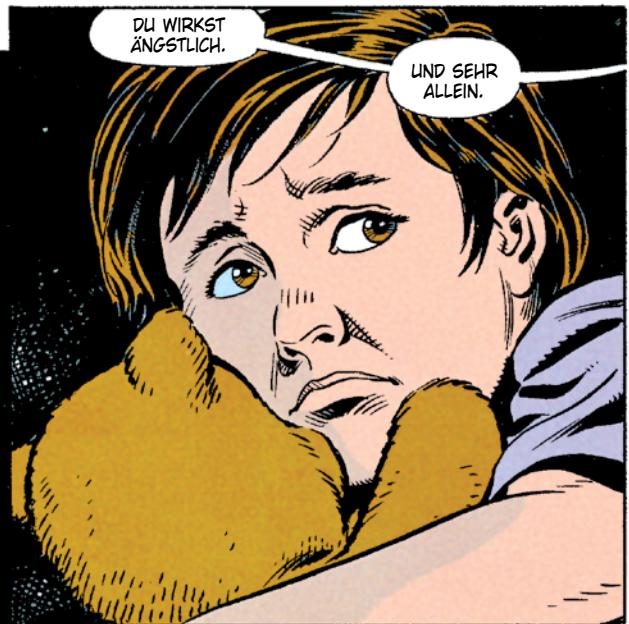


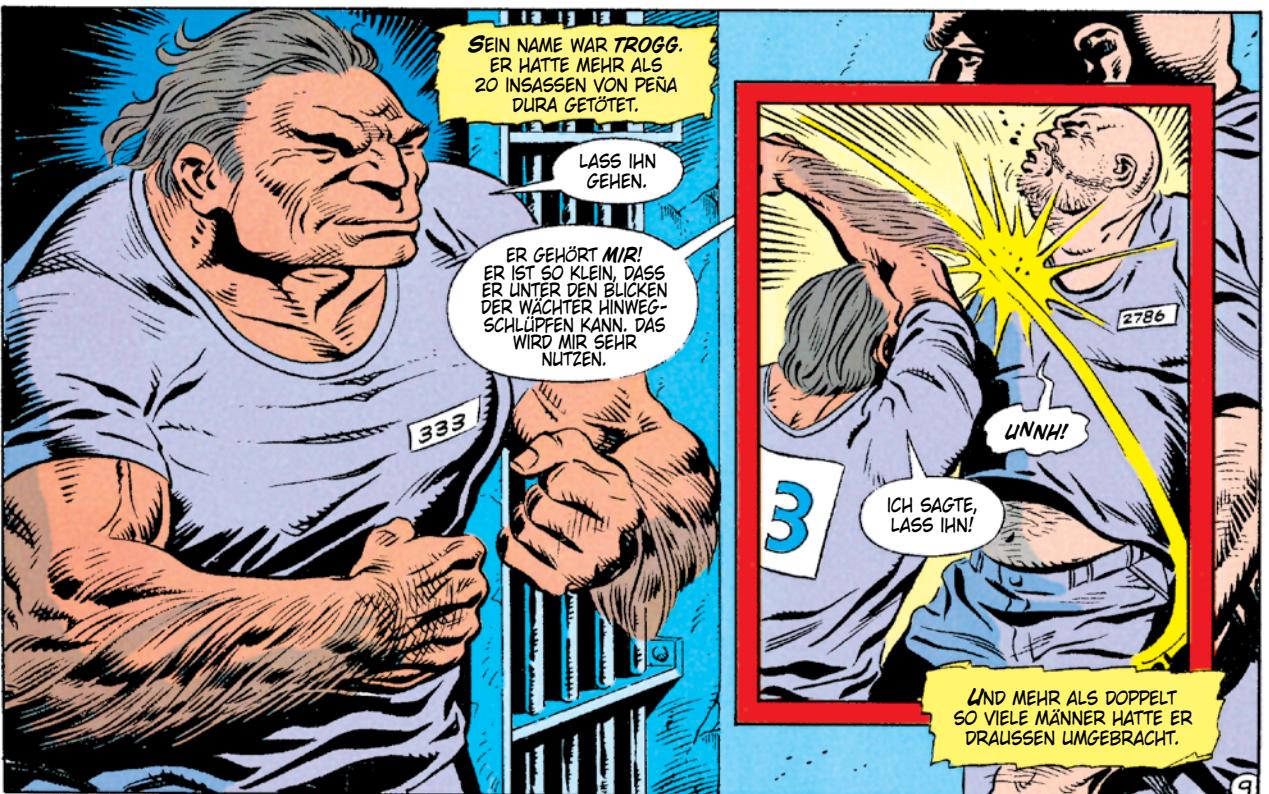
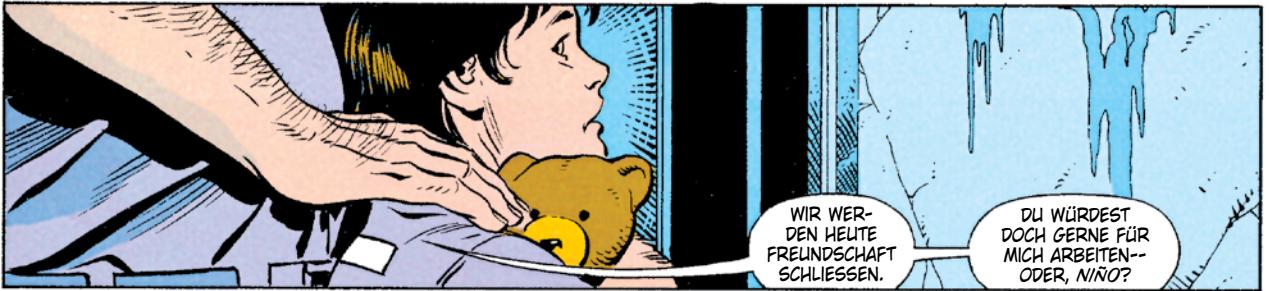
NUR EIN
KIND ...

... INMITTEN
DER BESTIEN VON
PEÑA DURA.

ICH BLIEB IM GEFÄNGNIS-
HOSPITAL UND KONNTEN
MICH NICHT MEHR
UM IHN KÜMMERN.

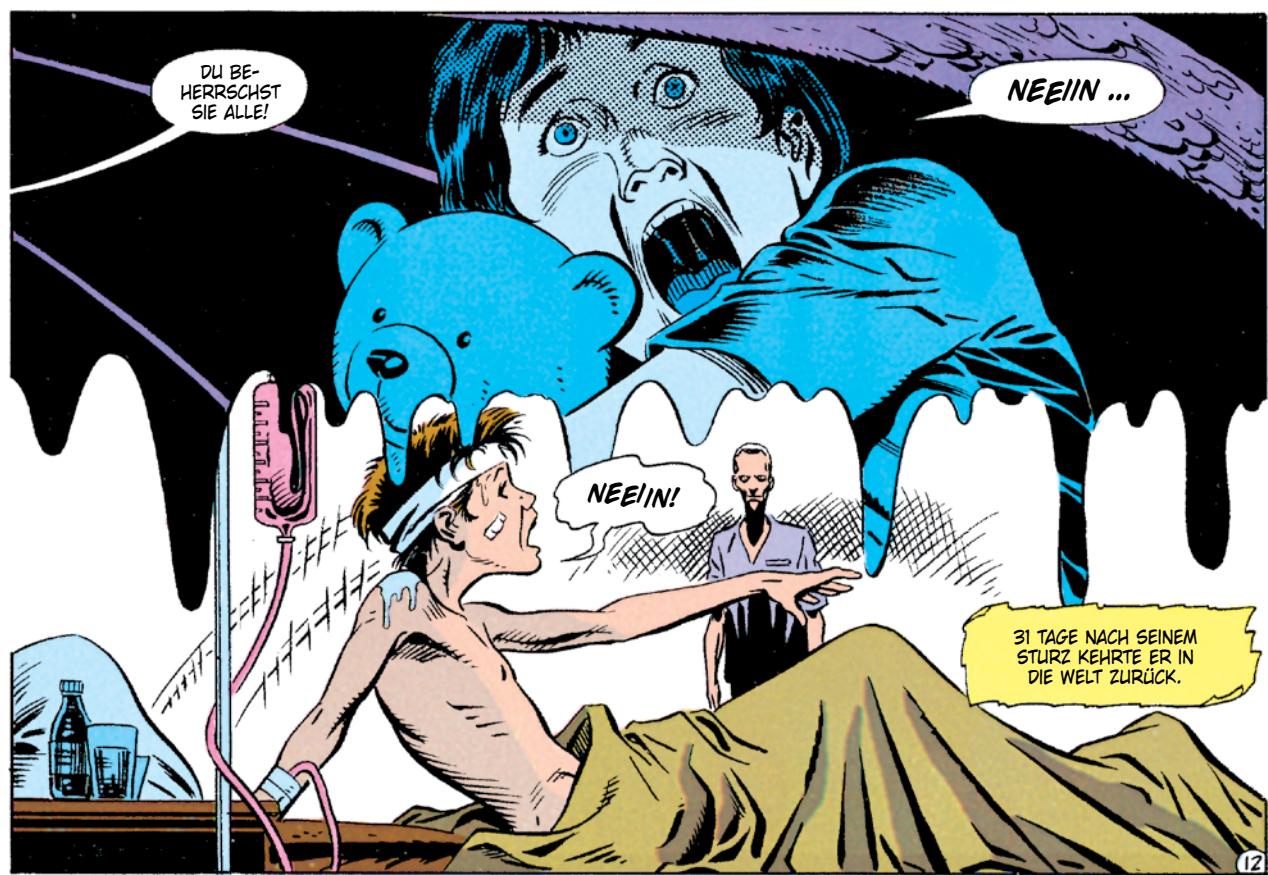
ICH SCHÄME
MICH DAFÜR.

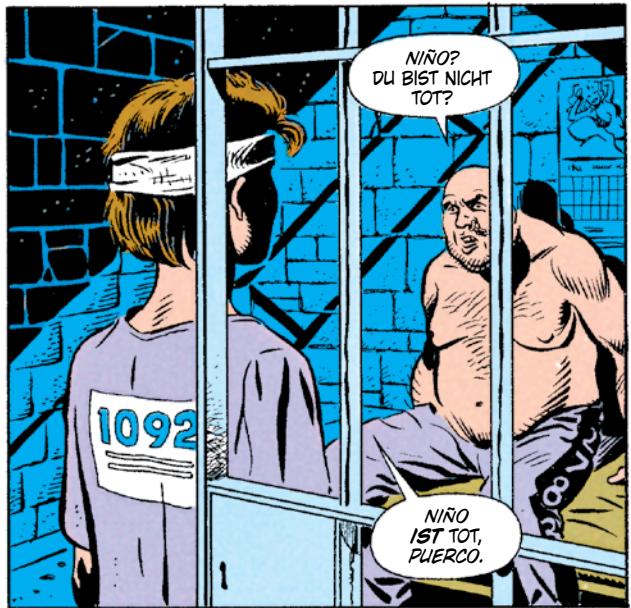












ES WAR NICHT SCHWER, DER BLUTSPUR ZU FOLGEN.

ES WAR TATSÄCHLICH DER JUNGE. ER IST DURCHGEDREHT.

ICH WILL SO EIN VERDERBEN NIEHT IN MEINEM GEFÄNGNIS. JA, VERDERBEN-- BANE-- SO NENNE ICH IHN.

UND SO BEKAM ER SEINEN NAMEN.

DIE HANDSCHEN SIND ZU GROSS.

Die Tatwaffe, Jefe-- SO BLUTVERSCHMIERT WIE DER JUNGE.

BRINGT IHN IN DIE CAVIDAD OSCURA. DIE HANDSCHEN WERDEN PASSEN, WENN ER DIE SONNE WIEDERSIEHT.

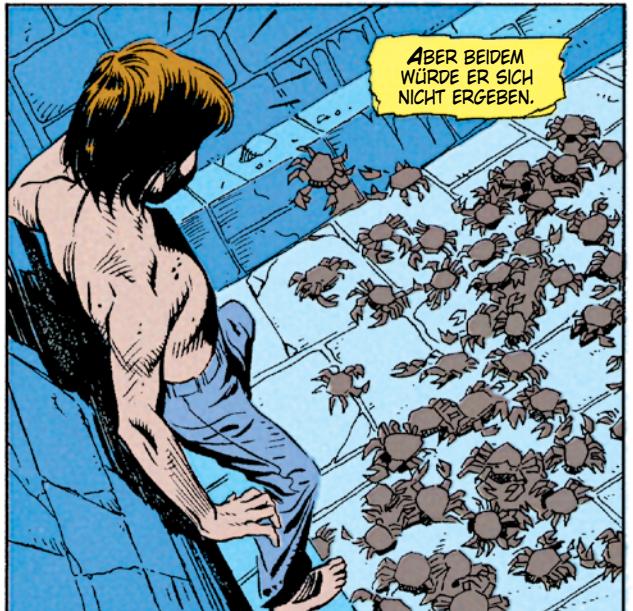
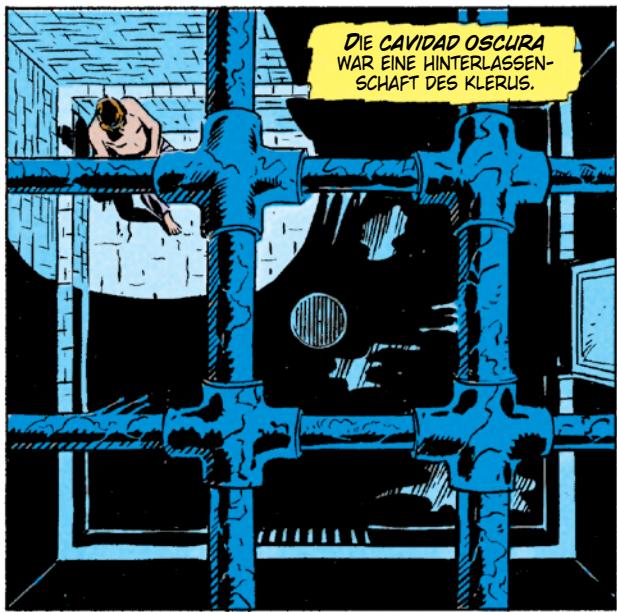
ICH SPRACH GESTERN NACHT MIT MEINER MUTTER, MI CARCELERO ...

SIE SCHÜRT SCHON FÜR DICH DAS HÖLLENFEUER.



AUCH ANDERE HÖR-TEN SIE.





ER STARTE IN DIE FINSTERNIS DER HÖHLE UND WURDE EIN TEIL DAVON



UND ER VERTRIEB
DIE ANGST AUS
SEINEM HERZEN.

UND ÜBERLEBTE.

WÄHREND DER FLUT BEFAND SICH DIE ZELLE UNTER DEM MEERESSPIEGEL.

JEDEN NACHT SCHWAPpte DER OZEAN HINEIN.



JEDEN NACHT MUSSTE
ER UM SEIN LEBEN
KÄMPFEN.



HAß GAB
IHM DIE KRAFT,
DURCHZUHALTEN.

UND DAS WISSEN UM
DEN MANN, DER ER
WERDEN WÜRDE.



SCHLIESSSLICH HIESS ER DEN
NÄCHTLICHEN BESUCH DER SEE
WILLKOMMEN.

SO KONNTETE
ER DEN TAG
EINTEILEN.



SIE BRACHTE
IHM ESSEN.

SIE LIESS
IHN LEBEN.



